

ASW 28

Semi Scale Modell in GfK/AfK/CfK Bauweise



Technische Daten

Spannweite: 428 cm
Länge: 188 cm
Fluggewicht: ca 6.7 kg
Profil: HQW 3.0/12

Bausatz

GfK Rumpf mit eingebauten Tragflächenbefestigungen. Die Rumpfröhre ist mit Aramid verstärkt. Höhenrudernanlenkung mit Servo im Seitenleitwerk. Kabel bis Rumpf vorne eingezogen.

Kabinenhaube mit GfK Rahmen verklebt. Öffnung mit Scharnier vorne. Haubenverschluss hinten eingebaut. Öffnung mit Bowdenzug an der Flügelunterseite. Kabinenrahmen lackiert.

Leitwerk und Seitenruder in GfK Schalenbauweise. Höhenruder angeschlagen und Ruderhorn eingebaut. Seitenruder angeschlagen und mit Kevlarlitze angelenkt.

Tragflügel mit Winglets in GfK Schalenbauweise und CfK Holm. Querruder angeschlagen.

Bremsklappen eingebaut und abgedeckt. Kabel bis Servoschächte gezogen. Steckung Rumpf - Flügel ausgeführt. Elektro Verbindung Rumpf - Flügel mit MPX Stecker ausgeführt.

Flügelverbinder vierkant Stab 20 / 16 mm aus CfK. Servohalterung für Querruderservos beiliegend.

Klebnähte am Rumpf und Tragflügel verputzt und lackiert.

Zubehör

- Akkubrett aus Sperrholz
- Dekorbogen Standard:
- Imatrikulation Rumpf und Flügel
- Wettbewerbskennzeichen Seitenleitwerk und Flügel (Farbe und Zeichen nach Wunsch)

Optionen

- Spanten für FEMA Einziehfahrwerk
- Einziehfahrwerk FEMA
- Heckrad
- Klinke
- Abnehmbare Winglets
- Sitzwanne mit Steuerknüppel und Trimm und Fahrwerkshebel
- Seitenteil links mit Klinken und Bremsklappenhebel
- Seitenteil rechts mit Lüftung
- Instrumentenbrett mit Instrumenten und Lüftungshebel
- Seitenverkleidung links und rechts aus Stoff blau



Bauanleitung

Der Bau beschränkt sich auf den Einbau der Fernsteuerung und die Einstellung der einzelnen Ruder und Bremsklappen.

Einbau des Einziehfahrwerks und der Schleppklinke sowie den Cockpitausbau.

Einbau Schleppklinke

Loch in Rumpfspitze gemäss einzubauender Klinke bohren.

Im beigelegten Akkubrett gemäss Klinkenservo und Akku endsprechenden Löcher ausschneiden. Der Schalter kann ebenfalls auf das Brett montiert werden.

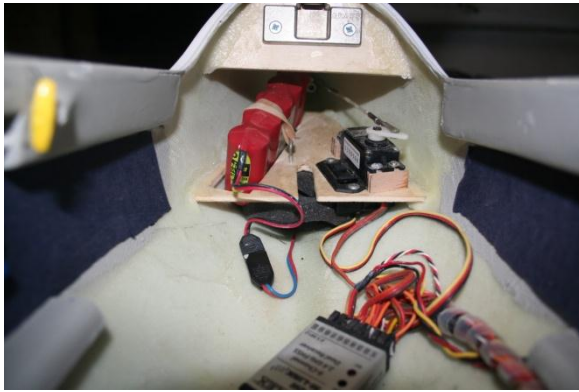
Vorsicht die Rumpfrümmung muss berücksichtigt werden.

Hakenschauben für die Akkusicherung anbringen.

Brett positionieren und mit Epoxyd Klebstoff verkleben.

Hinweis: Alle Klebstellen vor dem Kleben mit Schleifpapier aufräuen.

Hakenschauben auf dem Akkubrett anbringen und Akku mit einem Gummiring sichern.



Montage Höhenleitwerk.

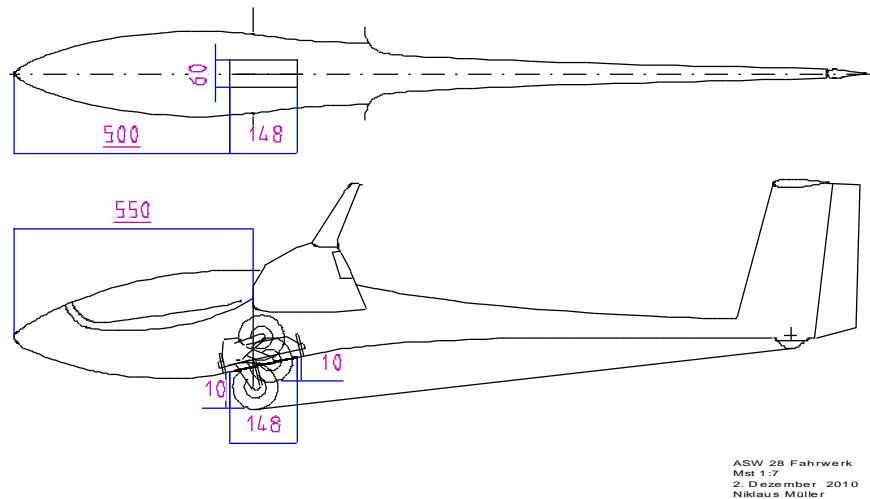
Höhenrunder Servo einbauen und an Kabel anschliessen. Gewindestange ablängen und oben 90° abbiegen. Die Länge der Abbiegung muss breiter sein als die Höhenrunderflosse, damit die Verbindung mit dem Höhenrunder während dem Flug nicht ausfädeln kann.



Einbau Einziehfahrwerk FEMA

Fahrwerksöffnung gemäss Zeichnung anzeichnen.

Klappen ausschneiden und verputzen. Fahrwerkspannten gemäss Zeichnung aus 6mm Sperrholz gemäss Zeichnung ausschneiden.



Klappen mit Gummiband als Scharnier anbringen.

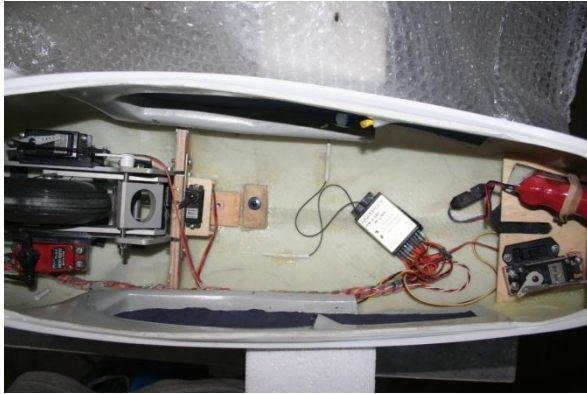
Fahrwerkspannten mit Epoxidharz ankleben. Die Spannten können mit dem Fahrwerk eingebaut werden. Nach der Härtung des Klebstoffes das Fahrwerk ausbauen und die Spanten mit eingedicktem Harz und Glasgewebe fertig einkleben.

Vor dem einlaminieren mit Glasgewebe die Anschläge für die Fahrwerksklappen anbringen. Zum vollständigen Schliessen der Fahrwerksklappen muss auf dem Fahrwerksdeckel eine Öse angebracht werden. Mit Hilfe einer eingefädelt Gummischnur werden die Fahrwerksdeckel bei eingezogenem Rad vollständig geschlossen.

Unmittelbar vor dem vorderen Fahrwerksspannt wird das Servo für die Radbremse eingebaut. Damit keine Probleme mit dem Einbau der Sitzwanne auftreten, muss das Bremsservo möglichst klein sein und ganz unten montiert werden.

Das Seitenruderservo und das Servo für das Einziehfahrwerk kann am Fahrwerk mit Hilfe eines Winkels montiert werden.

M2 Anschlüsse an die Kevlar Seitenrudernanlenkung anpassen und mit der Presshülse verkleben.



Cockpit Ausbau

Seitenteile gemäss Fotos einbauen.

Sitzwanne einpassen und die Druckknöpfe positionieren. Mit eingedicktem Epoxydharz einkleben.

Sitzwanne während dem Härten mit gewichten fixieren.

Instrumentenbrett einkleben.



Fertigstellen Flügel

Querruder Servos in die Halterung montieren und die Gestänge anhängen. Auf möglichst geringes Spiel achten.

Bremsklappenservo einbauen und anlenken. Unbedingt darauf achten, dass beide Klappen gleichmässig ausfahren.

Die Öffnung mit dem beigefügten Deckel verschliessen.



Flugzeug Montieren

Alle Ruder einstellen (Messpunkte grösste Rudertiefe)

Querruder: 20mm nach oben 10mm nach unten

Seitenruder: Soviel als möglich

Höhenruder: 15mm nach oben 10mm nach unten

Bremsklappen: Gleichseitiges Ausfahren beachten
Hinweis: Nach Möglichkeit sollte bei ausgefahrenen Klappen die Querruder 3mm nach oben beigemischt werden.

Schwerpunkt: Etwa 96 mm hinter der Flügelhase

EWD Etwa 1.8°

Hinweis: **Bitte achten Sie auf möglichst spielfreie Anlenkungen.**
Ruderanlenkungen mit Spiel erhöhen die Flatterneigung!

Fliegen

Wir gehen davon aus, dass sie schon Erfahrung mit Querruder-gesteuerten Segelflugmodellen aufweisen.

Nach der Montage, die Spalte am Rumpf – Flügel Übergang mit einem Klebband abkleben. Das Modell sollte am Anfang nicht zu langsam geflogen werden. Beim Einleiten der Kurven muss mit Quer und Seitenruder gesteuert werden. Wir empfehlen, die Querruder und das Seitenruder getrennt anzulenken, damit während dem Kreisen mit dem Querruder abgestützt werden kann.

Die angegebene Schwerpunktlage ist mit dem voreingegebenen Einstellwinkel für ein unkritisches Flugverhalten eingestellt.

Die ASW 28 ist ein Grossegleiter und sollte entsprechend geflogen werden. Einfachen Kunstflug erlaubt die ASW 28 ohne weiteres. Wegen der aerodynamischen Güte sollte der Abstieg aus grossen Höhen immer mit den Bremsklappen erfolgen. Trotzdem kann die ASW 28 sehr schnell geflogen werden. Beim Ausfahren der Bremsklappen empfehlen wir, die Querruder ein wenig (3mm) nach oben zu fahren. Damit werden die Langsamflugeigenschaften verbessert.

Die ASW 28 ist ein Modell-**Segelflugzeug**. Beachten Sie die grundlegenden Sicherheitsvorschriften, die in der Fliegerei vorherrschen.

- Nur fliegen wenn man sich fit fühlt
- Nie über oder gegen Personen fliegen
- Treten bei der täglichen Überprüfung Schwierigkeiten auf, niemals Fliegen bis der Defekt eindeutig behoben ist

Für die aus dem Betrieb der ASW 28 verursachten Schäden lehnen wir jede Haftung ab.

Pflege und Wartung

Die verwendeten Materialien sind für den normalen Alltagsbetrieb ausgelegt.

Bitte das Modell niemals in einem Auto lagern das der prallen Sonne ausgesetzt ist. Die hohen Temperaturen können irreparable Verzüge verursachen.

Kunststoffe sind anfällig auf ultraviolette Strahlung. Deshalb sind die meisten Segelflugzeuge mit einer weissen Deckschicht versehen.

- Oberfläche nicht mit Lösungsmitteln reinigen. Schmutz mit einem Gemisch von Wasser und Pflegemittel (silikonfreies Autoschampo) reinigen
- Die ganze Oberfläche mit einer silikonfreien Politur einmal im Jahr behandeln
- Spiel an allen Rudern periodisch kontrollieren

Reparaturen

Die Bauweise der ASW 28 erlaubt auch einen robusteren Betrieb.

Kleinere Schäden können immer wieder auftreten.

Die Deckschicht ist mit einem PU Lack ausgeführt. Kleinere Lackschäden können mit demselben Lack repariert werden. Alle Lamine sind mit Epoxidharz ausgeführt.

Bei einer allfälligen Reparatur am Flügel muss vorher abgeklärt werden, ob der Holm bzw. die CFK Holmgurte noch intakt sind.

Grundsätzlich ist fast jeder Schaden reparierbar. Doch lohnen sich grössere Reparaturen aus wirtschaftlichen Gründen nicht immer. Treten bei einer eventuellen Reparatur Fragen auf, lassen sie uns das wissen. Wir helfen ihnen gerne weiter. Die einzelnen Baugruppen sind als Ersatzteil erhältlich.

Wir wünschen schöne Flüge mit der ASW 28.

Aenderungsstand

Stand	Datum	Was	Baumuster Ser.Nr.
0	23. Juni 2011	Anleitung erstellt	Ab Nr. ASW 28-2